

Weinbaufax Franken

herausgegeben am
Donnerstag, 9. Juni 2022

LWG Rebschutzdienst
Weinbauring Franken e.V.

Allgemeine Situation

Die Temperaturen in dieser Woche werden sich weiterhin im Bereich knapp oberhalb von 20°C bewegen. Die Nachttemperaturen bleiben meist im zweistelligen Bereich. Damit sind die Bedingungen für die Blüte recht gut. Zum Wochenende hin wird mit einem Umschwung auf sommerlich heißes Wetter gerechnet. Bei heißen Temperaturen kann ein Gewitter immer wieder auftreten. Beachten Sie bei der Planung der Pflanzenschutzbehandlungen auch die Windbedingungen, um Abdrift zu vermeiden.

Oidium

Die Witterung ist für die Entwicklung des Pilzes optimal (Luftfeuchtigkeit, bedeckter Himmel, angenehme Temperaturen, junges und empfindliches Gewebe) und die Rebe befindet sich mit Beginn der Blüte in der empfindlichsten Phase. **Daher ist ein lückenloser Schutz wichtig! Beobachten Sie in den kommenden Wochen ihre Anlagen sehr genau auf Befall mit Oidium. Dieser kann nur effektiv unterdrückt werden, wenn er frühzeitig entdeckt wird.**

Zum groben Abschätzen der Spritzabstände bietet die LfL einen Oidium-Spritzabstandsrechner an:

<https://www.wetter-by.de/Agrarmeteorologie-BY/Landwirtschaft/Weinbau/Oidium-Spritzabstandsrechner>

Empfehlung für Flächen ohne Befall (keine Zeigertriebe, kein sichtbarer Befall, kein Befall in den Vorjahren, luftige Laubwand)

Flächen in abgehender Blüte (80% der Käppchen abgeworfen): hier sollte eine Behandlung durchgeführt werden: Präparate und Aufwandmengen: Sercadis (L) 0,15 l/ha

Flächen in Blüte (mind. 20% der Käppchen abgeworfen): liegt die Behandlung erst wenige Tage zurück (Ende letzter Woche), kann bis zum Ende der Blüte, spätestens Montag nächster Woche gewartet werden

Empfehlung für gefährdete Flächen (Zeigertriebe, sichtbarer Befall, Befall in den Vorjahren):

Eine Behandlung in die Blüte ist möglich; Spritzabstand nicht unnötig in die Länge ziehen;

Bei Befall oder dichter Laubwand: Jede Gasse befahren, um eine optimale Applikation zu gewährleisten!

Präparat bei Befall: Prosper Tec (H) 0,66 l/ha, beachten Sie den verkürzten Spritzabstand (6-8 Tage)

Resistenzmanagement beachten: denken Sie an den Wirkstoffgruppenwechsel; verwenden Sie nie die gleiche Wirkstoffgruppe (Buchstabe) in aufeinanderfolgenden Spritzungen

Generell gilt: Bei Flächen, die schon seit mehreren Jahren Probleme mit Oidium aufzeigen, sollte in der Spritzung zur „abgehenden Blüte“ jede Gasse befahren werden.

Ab der 1. Nachblütebehandlung kann man auf Mittel wie Vivando (K) 0,16 l/ha, Dynali (R/G) 0,4 l/ha zurückgreifen. Auch Vegas (R) 0,36 l/ha kann noch bis 30.6.2022 (Aufbrauchfrist) verwendet werden.

Achten Sie auf eine optimale Einstellung ihres Applikationsgerätes (Düsenverteilung, Einströmungswinkel in die Laubwand, geringe Luftleistung).

Eine gute Applikationsqualität ist nur bei gehefteter Laubwand sicher zu stellen!

Wenn möglich sollten die Gassen zu jeder Behandlung gewechselt werden.

Beachten Sie unbedingt die Gebrauchsanleitungen der eingesetzten Präparate zu Aufwandmengen, Auflagen und Anwendungsbestimmungen! Unsere Hinweise werden mit größter Sorgfalt erstellt! Dennoch können wir keine Gewähr übernehmen, da sich Schreibfehler immer wieder mal einschleichen können.

Peronospora

Die Inkubationszeit der Infektionen, die durch die Niederschläge am Wochenende gesetzt wurden, läuft in den nächsten 1-2 Tagen ab. Ölflecke können daher zu sehen sein.

Aufgrund der Witterung ist weiterhin nur ein moderates Infektionsrisiko. Daher reichen Kontaktmittel aus, z.B. Delan WG 0,4 – 0,5 kg/ha, Folpan 80 WDG 0,8 -1,0 kg/ha, Folpan 500 SC 1,2 -1,5 l/ha.

Die höheren Aufwandmengen gelten für Anlagen, bei denen bereits die Spritzung in die abgehende Blüte durchgeführt wird.

Jungfelder

Neupflanzungen sollten ab einer Trieblänge von etwa 20 cm mitbehandelt werden.

Ein- und zweijährige Jungfelder möglichst rasch ausbrechen!

Die Niederschläge der letzten Tage waren leider nicht sehr ergiebig, daher sollte eine mögliche nötige Bewässerung der Jungfelder geprüft werden. Einfach mit dem Spaten in der Reihe bis in Pflanztiefe graben. Wenn die Pflanzen selbst mit schlaffen Triebspitzen oder gerollten Blättern reagieren, ist es fast schon zu spät.

Fäulnisvermeidung

Im Moment zeichnet sich ein zügiger Blühverlauf ab und auch der Gescheinsansatz ist zumeist üppig. Eine starke Verrieselung ist nicht zu erwarten. Daher wird die Fäulnisvermeidung ein wichtiges Thema in diesem Jahr werden, vor allem da wieder mit einer frühen Lese ab Anfang/ Mitte September zu rechnen ist.

Maßnahmen:

Frühe Entblätterung bis 1 Woche nach der Blüte: durch die Wegnahme der Blätter und Geiztriebe in der Traubenzone wird die Assimilatzufuhr zu den Gescheinen reduziert und ein Verrieseln wird gefördert. Hier mit kompakten Sorten beginnen, auch wenn sie noch in der abgehenden Blüte sind.

Entblätterung bis 3 Wochen nach der Blüte: ein starkes Entblättern sorgt für eine intensivere Sonneneinstrahlung auf die jungen Beeren mit mehreren Vorteilen: Oidium wird durch direktes Sonnenlicht verhindert, die Beeren bilden eine dickere Kutikula und verstärkt Abwehrstoffe aus und sind weniger anfällig gegen Sonnenbrand, Botrytisinfektionen werden deutlich verringert, deutlich verbesserte Applikation.

Daher sollte eine Entblätterung in diesem Zeitraum durchgeführt werden.

Spätes Gipfeln: sorgt für ein geringeres Geiztriebwachstum und kleinere Beeren und eine lockerere Traubenstruktur. Daher sollte das Gipfeln so lange wie möglich hinausgezögert werden.

Trauben reduzieren: der Gescheinsansatz ist mitunter üppig, dennoch sollte das Reduzieren der Trauben noch einige Wochen rausgeschoben werden (nach Erbsengröße). Ein zu frühes „Wegschnipsen“ kann zu einer Kompensation führen, d.h. dass die verbleibenden Trauben dicker werden.